

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 11/2013 · 10. Jahrgang · Wien, 6. November 2013 · Einzelpreis: 3,00 €



## Periimplantäre Erkrankungen

Entzündliche Prozesse der Gewebe in Kontakt zum Implantat bedeuten für die Behandler eine große Herausforderung. Lassen sich periimplantäre Erkrankungen verhindern oder reduzieren? ▶ Seite 4f



## Schlüssige implantologische Konzepte

DENTSPLY Implants, das neue Powerhouse der Implantologie, veranstaltete erstmals einen eigenen Deutschland-Kongress. Dental Tribune nutzte die Gelegenheit zum Interview. ▶ Seite 8f



## BioHorizons lädt nach Dubai

Fortbildung mit besonderem Flair: Lernerfahrungen gepaart mit Freizeit unter Kollegen an einem besonderen Ort – das verspricht BioHorizons den Teilnehmern des Mai-Symposiums 2014. ▶ Seite 10

ANZEIGE

**HCH Tiefenfluorid® junior**  
Zwei Schritte zum Erfolg

Mit fruchtigem Geschmack

Siehe auch S. 15

**HUMANCHEMIE**  
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH  
Hinter dem Krug 5 • DE-31061 Alfeld/Leine  
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33  
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26  
www.humanchemie.de  
E-Mail info@humanchemie.de

## Kariesprophylaxe in Österreich

Die Steiermark liegt vorn.

GRAZ – Die Zahngesundheit steirischer Sechsjähriger verbesserte sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich: Während im Jahr 1989 nur 27 Prozent der Erstklassler kariesfrei waren, sind es gegenwärtig 64 Prozent. Das bedeutet aber auch, dass noch immer jeder dritte Schulanfänger kariöse Zähne hat.

Sowohl bei Mädchen als auch bei Buben ist in der Steiermark der Anteil derjenigen, die nach den Kriterien der WHO als kariesfrei bezeichnet werden können, höher als im bundesweiten Schnitt: Österreichweit sind nur 54 Prozent der Mädchen und 49 Prozent der Buben kariesfrei. Sorgen bereite aber vor allem der Zahnstatus von Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien.

In der Steiermark kommen deshalb seit drei Jahren eigens ausgebildete „Zahngesundheitsmentorinnen“ aus unterschiedlichen Kulturkreisen zum Einsatz, welche in Wartezimmern von Kinderärzten, Elternberatungsstellen, Eltern-Kind-Zentren oder Müttertreffpunkten Zahngesundheitsinformationen weitergeben, um Eltern und Kleinkinder für die Kariesprophylaxe zu sensibilisieren.

Im Gespräch mit den Eltern habe sich gezeigt, dass Eltern vor allem zu wenig Wert auf die Pflege der Milchzähne ihrer Kleinkinder legen, und, dass vor allem das ständige Nuckeln der Kinder an Flaschen unterschätzt werde. [DI](#)

Quelle: derstandard.at

# „planungistgleicherfolg“ – Österreichischer Zahnärztekongress mit positiver Bilanz beendet

Zahlreich international angereiste Vortragende mit hoher Reputation präsentierten Anfang Oktober an drei Kongresstagen praxisnahes Wissen für die tägliche Ordinationstätigkeit und regten zu einer lebhaften und interdisziplinären Diskussion an.

GRAZ – Vom 3. bis 5. Oktober 2013 fand in der Landeshauptstadt Graz der diesjährige Österreichische Zahnärztekongress zusammen mit der Tagung des European College of Gerodontology (ECG) statt. Das

ches und praxisnahes Vortragsprogramm. Der Kongress fand heuer erstmals zusammen mit der Tagung des European College of Gerodontology (ECG) unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetzl,

Prof. Dr. Regina Mericske-Stern, Bern, oder Dr. Gwen Swennen, Brügg, auf dem Podium, um die neuesten Erkenntnisse des zahnmedizinischen Wissens- und Wissenschaftsbereichs vorzustellen und zu diskutieren.

Keramiken und Kunststoffen sind nur einige eingeleitete technologische Entwicklungen der letzten beiden Jahrzehnte, welche die Zahnmedizin und ihre Möglichkeiten teilweise bereits grundlegend verändert haben. Jakse betonte, dass all diese Vielfalt an technologisch Möglichen, die während des Kongresses nicht nur im Rahmen von wissenschaftlichen Präsentationen, sondern auch in einer umfassenden Industrieausstellung veranschaulicht wurde, auf großartigen Entwicklungen und Errungenschaften basiert. Gleichzeitig hob der ÖGZMK Präsident der Steiermark hervor, dass



## Angekommen in der Realisierung von Visionen

Auf der Pressekonferenz, welche am Vormittag des ersten Kongresstages stattfand, erläuterte Prof. DDr. Norbert Jakse, Präsident der ÖGZMK Steiermark, die medizinisch-technische Entwicklung in der Zahnmedizin: Digitale, dreidimen-



v.l.n.r.: Dr. R. Fürtinger, Präsident der Landes Zahnärztekammer Steiermark, Kongresspräsident Univ.-Prof. Dr. R. Brätschko, ÖGZMK Steiermark, Univ.-Prof. Dr. G. Arnetzl, European College of Gerodontology, Univ.-Prof. DDr. Norbert Jakse, Präsident der ÖGZMK Steiermark, Univ.-Prof. Dr. W. Wegscheider, Vorstand der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Graz.

Kongressthema lautete „planungistgleicherfolg“ und legte die Schwerpunkte dieser Veranstaltung vor allem auf Praxisnähe und Orientierungshilfe für die tägliche Arbeit in den Ordinationen. Das Kongresshaus Graz lockte über 900 Teilnehmer an drei sonnigen Herbsttagen in die „steirische Toskana“. Ausgewählte Spezialisten aller zahnmedizinischen Fachgebiete präsentierten an den Kongresstagen ein abwechslungsrei-

European College of Gerodontology, statt.

Der internationale Kongress widmete sich heuer dem Thema „at crossroads“.

Insgesamt standen mehr als 30 Referenten aus Österreich sowie ca. 20 Referenten aus Deutschland, der Schweiz und Belgien, darunter renommierte Referenten wie Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut, Würzburg,

sionale Bildgebung, virtuelle Planung, ultraschallgetriebene Instrumentarien und Lasertechnologie, Scanvorgänge, Zahnersatz aus 3-D-Fräsen oder Zahnrestorationen unter Anwendung von hochwertigen

diese neue Technologie den einzelnen Zahnarzt im Praxisalltag vor die große Herausforderung eines sinnvollen und verantwortungsvollen Einsatzes stellt.

Fortsetzung auf Seite 11 →

## Krach über Amtsführung der ÖGZMK

Heftige Diskussionen um Finanzen und über die Leitung der Jahrestagung 2014.

GRAZ – Im Rahmen des Österreichischen Zahnärztetages kam es in den Gremien der ÖGZMK – Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund-

und Kieferheilkunde – zu schweren internen Auseinandersetzungen über die Amtsführung der derzeitigen Spitze unter Führung eines „Prakti-

kers“ und nicht eines Hochschullehrers. So wurde die Frage aufgeworfen, warum die ÖGZMK-Finanzen keinen Nutzen an dem vom Springer-Verlag behaupteten Downloads der wissenschaftlichen Zeitschrift Stomatologie, hochgerechnet auf 600.000 Euro, gehabt haben oder ob darauf nicht nur verzichtet, sondern diese anderweitig eingesetzt worden seien. Andere ÖGZMK-Vertreter, selbst Professoren, bezweifelten, ob man aus behaupteten 30.000 Downloads 600.000 Euro Nutzungsgebühren hochrechnen könne, da z. B. Universitäten Pauschalvereinbarungen auf geringstem Gebührenniveau hätten.

Krach gab es auch um den Tagungspräsidenten des Zahnärzte-Kon-

gresses 2014 im Burgenland, Prof. Dr. Kurt Vinzenz, der, anwesend, aber nicht ÖGZMK-Mitglied, sich an Debatten und Abstimmungen beteiligt hatte und von der Versammlung als wissenschaftlicher Leiter der Jahrestagung mit großer Mehrheit abgesetzt, nicht akzeptiert worden ist.

Nachdem man sich für den bereits vor einiger Zeit aus dem Amt geschiedenen Generalsekretär auf keinen Nachfolger einigen konnte, liegen alle Amtsgeschäfte weiterhin beim Präsidenten, dem ein Misstrauensvotum angedroht wurde. Am Rande der Tagungen wurde angeregt, die Spitze in der ÖGZMK im 2-Jahres-Turnus zwischen Hochschule und Praxis zu wechseln. [DI](#)

